

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Till Martin Wisseler, Pfarrer
Langenselbold

29.09.2013

Farbe ins Spiel bringen

„Die da oben“ „Die da oben machen sowieso, was sie wollen.“ „Und was ist mit den kleinen Leuten?“ Haben Sie das selbst schon einmal gesagt oder zumindest gedacht? Es gibt Entwicklungen, die legen es nahe, so zu denken, keine Frage. Ich finde das nicht gut. Die Anlässe nicht, aber so auf Dauer zu reden auch nicht: Die oben, die unten, die Großen, die Kleinen, ...so könnte das immer weiter gehen: die Rechthaber, die Ahnungslosen....

Ich finde das nicht gut. Erstens: Weil das Leben so einfach nicht ist, schwarz und weiß greift zu kurz; und zweitens: Der Graben zwischen den Menschen wird so immer größer. Wir kommen nicht weiter, wenn wir uns nur über andere ärgern und uns enttäuscht abwenden. Ich erlebe: Diejenigen kommen weiter, die sich nicht lähmen lassen und sich da engagieren, wo es wichtig ist, mitzureden oder mitzuhandeln.

Manchmal schließen sie sich auch zusammen in Vereinen und Organisationen und erfahren dabei: Gemeinsam sind wir stark.

Heute stellen sich in weiten Teilen Hessens Frauen und Männer zur Wahl. Von Bad Karlshafen im Norden bis Bergen-Enkheim im Süden, von Willingen im Westen bis Herleshausen im Osten und auch in Thüringen im Kreis Schmalkalden sagen Frauen und Männer: Wir wollen die evangelische Kirche vor Ort leiten und organisieren: Gottesdienste, Jugendarbeit, Kindertagesstätten und so viel anderes, was in einem Dorf, einem Ort oder einer Stadt wichtig ist.

Diese Leute finde ich gut. Und die anderen auch: Diejenigen nämlich, die sich auf den Weg machen und sagen: wir haben zwar im Moment selbst nicht die Zeit oder die Kraft, aber wir wollen denen, die sich engagieren, das Vertrauen aussprechen, sie durch unsere Stimme offiziell beauftragen, sich für das Gemeinwohl und die Kirche einzusetzen. Ohne Engagement funktioniert das Gemeinwesen nicht, da bleibt es schwarz-weiß. So heißt es heute: Ihr Kreuz zählt! Und so kommt Farbe ins Spiel.